



Schweizerische Gesellschaft für Sozialpsychiatrie (SGSP)
Sektion Deutschschweiz

Jahresbericht der Präsidentin 2009

Nachdem ich letztes Jahr den langjährigen Präsidenten Herbert Heise in seinem Amt ablöst habe, trafen wir uns im Januar zur jährlichen Retraite, um die zukünftigen Aufgaben zu diskutieren.

Als erstes beschlossen wir, Ressortzuständigkeiten einzuführen. So hat nun jedes Vorstandsmitglied die Verantwortung für einen bestimmten Aufgabenbereich. Bis anhin waren nur Aktuar, Kassiererin, Präsidentin und Vizepräsident explizit bezeichnet. Mit der Neuerung werden die Aufgaben vermehrt auf alle Mitglieder verteilt, womit alle eine klarere Verantwortlichkeit haben.

Weiterhin von grosser Bedeutung bleibt die Neukonzeptionierung der ZASP. Dazu sind auch vermehrt finanzielle Mittel notwendig. Wir sind daran Geldgeber zu suchen und für unser Anliegen zu interessieren. Dies ist nicht einfach, da unsere berufsbegleitende Ausbildung oft nicht genau dem Stiftungszweck entspricht und auf unser Gesuch daher nicht eingegangen werden kann. Erfreulicherweise haben wir nun jedoch einen ersten Erfolg zu verzeichnen, die Schiller-Stiftung beteiligt sich mit einem namhaften Beitrag.

Im Weiteren ging es um die Gestaltung der Jahres- Tagung vom 25. Juni 2009, die Suche nach dem Thema, Veranstaltungsort und Datum. Der Titel „Zwischen Entschleunigung und Ökonomisierung“ ergab sich nicht zuletzt aus unserer alltäglichen Arbeit, die uns oft mit diesem Widerspruch konfrontiert. Dieter Gränicher, Filmmacher (Pausenlos, SeelenSchatten, u. a.) und Thomas Ihde, Chefarzt der Psychiatrischen Dienste Interlaken, näherten sich von sehr unterschiedlicher Warte her dem Thema. D. Gränicher legte seine persönlichen Kenntnisse als Filmschaffender und Psychiatrie-Erfahrener dar, während Th. Ihde die Entwicklung der Psychiatrie in den letzten Jahrzehnten und den Einfluss der gesellschaftlichen und ökonomischen Veränderungen aufzeigte. In einer angeregten Diskussion überlegten wir anschliessend, in welcher Weise die Grundgedanken der Sozialpsychiatrie in der aktuellen Zeit weitergeführt werden können.

Ein Thema, das uns stark beschäftigt, ist die Zukunft der SGSP als Ganzes. Die Situation der Sozialpsychiatrie hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Auf universitärer Ebene gibt es nur noch in Zürich und Genf einen Lehrstuhl und auch die werden voraussichtlich mit der Emeritierung der beiden Lehrstuhlinhaber Rössler und Ferrero in den nächsten Jahren verschwinden. Heute berufen sich alle in der Psychiatrie Arbeitenden auf ein bio-psycho-soziales Modell, einst eines der Hauptthemen der Sozialpsychiatrie und somit wird oft argumentiert es brauche keinen speziellen Lehrstuhl mehr. Dabei läuft ein weiteres spezifisches Anliegen Gefahr vergessen zu werden, dasjenige der Interdisziplinarität im Sinne einer gleichberechtigten Zusammenarbeit aller Beteiligten. Diese Veränderungen werfen die Frage auf, was die zukünftige Aufgabe unserer Gesellschaft sei, wie wir neue Mitglieder rekrutieren und unsere Anliegen vermitteln. Aufgaben, die uns auch im kommenden Jahr beschäftigen werden und nicht einfach durch die Wahl eines neuen Vorstandes gelöst werden können. Der Zentralvorstand der SGSP hat daher an seiner Sitzung von Mitte Juni beschlossen, im Sinne einer Übergangsphase eine befristete Lösung für die Nachfolge vorzuschlagen. Die Sektionspräsidenten werden sich im jährlichen Turnus in die Leitung teilen, wodurch die Sektionen vermehrt eingebunden werden und der Kontakt über die Sprachgrenzen hinweg verstärkt wird.

In diesem Zusammenhang drängt sich auch eine Neugestaltung der Homepage auf, die in ihrer jetzigen Form kaum zur Verbreitung unseres Anliegens dient. Sie entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Eine Überarbeitung wird eine direkte Folge eines überarbeiteten Konzeptes der SGSP sein und wird daher auch Teil der Diskussionen um die Neuorientierung der SGSP sein.

Viele der im vergangenen Jahr angeschnittenen Themen werden uns also auch in Zukunft weiter beschäftigen.

Dr. Ruth Waldvogel

Präsidentin Sektion Deutschschweiz